

Einfluss von Suchtmittelkonsum auf den Arbeitsplatz

Sowohl ein riskanter Umgang mit Suchtmitteln als auch Suchterkrankungen wirken auf das Arbeitsverhalten ein und sind häufig der Grund für eine verringerte Leistungsfähigkeit, Fehlzeiten, Fehlverhalten oder ein frühzeitiges Ausscheiden aus dem Arbeitsleben. Das betrifft Auszubildende, Angestellte, Fach- und Führungskräfte gleichermaßen.

Beispielsweise sind:

- etwa 5% der Arbeitnehmer:innen
- alkoholabhängig
- bis zu 10% der Arbeitnehmer:innen riskant Konsumierende.

Mitarbeitende, die riskant Alkohol konsumieren, fehlen 16-mal häufiger, erleiden 3,5-mal häufiger Arbeitsunfälle und sind 3-mal häufiger arbeitsunfähig.

Darüber hinaus:

- gelten 6,5% der Erwerbstätigen in Deutschland als riskante Gamer. Jeder vierte von ihnen spielt und/oder nutzt die Sozialen Medien auch während seiner Arbeitszeit.
- kommen 8,6% der riskanten Gamer wegen ihres Spielens zu spät zur Arbeit oder machen deshalb früher Feierabend. Bei Computerspielsüchtigen sind es 24,8%.

Betriebliche Suchtpräventionsprogramme spielen im Personal- und Gesundheitsmanagement von Unternehmen eine bedeutende Rolle. Der materielle und soziale Nutzen wurde in Auswertungen betrieblicher Erfahrungen belegt (DHS, Qualitätsstandards in der betrieblichen Suchtprävention und Suchthilfe, 2022).

Online-Schulung

Wir bieten kleinen und mittleren Unternehmen die Möglichkeit, sich in einer zweistündigen Online-Schulung, einen Überblick zu dem Themenfeld zu verschaffen.

Dabei legen wir den Fokus auf die Elemente:

- Vorbeugung von riskantem Konsum und Suchtgefährdung im Betrieb
- Interventionen bei Auffälligkeiten

Datum: 09.04.2024,
Uhrzeit: 09:30-11:30 Uhr

Kosten: 60,- Euro pro Person
Ort: Zoom Videokonferenz

Die Zugangsdaten werden Ihnen nach Erhalt des Anmeldebogens, Überweisung der Kosten und spätestens 2 Tage vor der Veranstaltung zugeschickt.

Die Kosten werden Ihnen in Rechnung gestellt. Die Rechnung erhalten Sie nach Ablauf der Anmeldefrist.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich zu der Online-Schulung: „Einfluss von Suchtmitteln auf den Arbeitsplatz - Vorbeugung von riskantem Suchtmittelkonsum und Interventionen bei Auffälligkeiten am Arbeitsplatz“ (09.04.2024) verbindlich an:

Name, Vorname	
E-Mailadresse	
Name und Anschrift des Unternehmens	

Anmeldungen per Mail bis 15.03.2024 an:
suchtberatung.goettingen@evlka.de

Bei Stornierungen bis zum 15.03.2024 erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 10,- Euro. Bei späteren Absagen oder Nichterscheinen wird die volle Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt.

Datenschutzhinweis: Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass die oben genannten Angaben in der Datenbank der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention, Diakonieverband Göttingen-Münden im Ev.-luth. Kirchenkreis Göttingen-Münden gespeichert und im Rahmen der Veranstaltungsorganisation verarbeitet werden dürfen. Die Einwilligung können Sie jederzeit unter suchtberatung.goettingen@evlka.de widerrufen.